



Pressemitteilung

Stiftung „Lebendige Stadt“ veröffentlicht neuen Schriftenband: Praxishandbuch für urbane Farbgestaltung

Hamburg (14.03.2013) – Farbe hat eine wohltuende Wirkung. In der Praxis hat sich aber gezeigt, dass sich die Farbgestaltung von Innenstädten und Stadtquartieren als schwierig erweist. Spielregeln und Erfahrungswerte liegen so gut wie nicht vor. Gleichwohl erlangt das Thema für Stadtverwaltungen und Planungsämter immer größere Bedeutung: Farbgebung sorgt nicht nur für Urbanität und Lebendigkeit, sondern hat auch eine psychologische und identitätsstiftende Funktion.

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ widmet ihren neuesten Schriftenband „Stadtfarben“ dieser Thematik. Experten erörtern anhand praxisnaher Beispiele den strategischen Einsatz von Farbe in urbanen Räumen und erläutern anschaulich die methodischen, gestalterischen und juristischen Prozessschritte zur Entwicklung und Realisierung von Farbmasterplänen in Städten und Kommunen.

„Die Stiftung möchte mit dem vorliegenden Handbuch die ressortübergreifende wissenschaftliche Diskussion beleuchten, den aktuellen Stand der Praxis beschreiben und Lösungen aufzeigen, um schrittweise einen Farbleitplan zu entwickeln. Ich freue mich, dass wir diese aktuelle Publikation zahlreichen Städten und Universitäten kostenlos zur Verfügung stellen können,“ so Alexander Otto, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung „Lebendige Stadt“.

Herausgeber des Buches sind Professor Markus Schlegel von der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim sowie Gerhard Fuchs, Staatsrat a.D. für Stadtentwicklung in Hamburg. Das Buch ist im Societäts-Verlag erschienen und kostet 29,80 Euro. Auf der Stiftungshomepage steht das Buch in Kürze unter www.lebendige-stadt.de als Download zur Verfügung.

Die Stiftung „Lebendige Stadt“

Alexander Otto hat die Stiftung „Lebendige Stadt“ im Jahr 2000 gegründet mit dem Ziel gegründet, die kulturelle Vielfalt und Lebendigkeit der europäischen Städte zu fördern. Der vorliegende Band ist der insgesamt siebte in der Schriftenreihe der Stiftung. Insgesamt hat die Stiftung ein Fördervolumen von über 27 Mio. Euro bewegt, darunter die die Grüngestaltung des Essener Krupp-Parks, die künstlerischen Illuminationen des Berliner Reichstagsgebäudes und Kölner Rheinufer sowie die Neugestaltungen des Hamburger Jungfernstiegs und Leipziger Nikolaikirchhofs. Weitere Informationen zur Stiftung „Lebendige Stadt“ finden Sie unter www.lebendige-stadt.de.

Kontakt für die Medien:

Stiftung „Lebendige Stadt“:
Rando Aust
Telefon: 040/60876166
E-Mail: info@lebendige-stadt.de
www.lebendige-stadt.de

